

FC Kray I. - SG Essen-Schönebeck I. 9:3 (5:1)

Aufstellung: Kuhn – Tautz – Schramm – Peltzer – Agca – Krause – Fleischer – Barth (Amissh) – Weber (Velichkowski) – Parsch – Langer-Jordy (Caspari)

Tore: Langer-Jordy, Caspari, Agca

Die Auslosung des Kreispokals hatte der SGS in der dritten Runde das vermeintlich schwerste Los im Topf - mit einer Auswärtspartie beim formstarken Landesliga-Tabellenführer FC Kray - beschert. Mit einigen Siegen aus der Meisterschaft im Rücken fuhr die SGS allerdings motiviert zur Buderusstraße, um auch gegen den zwei Spielklassen höheren Landesligisten ein gutes Fußballspiel zu liefern. Es war klar, dass für ein gutes Ergebnis an diesem Abend auch viele Dinge passen müssen. Zwar zeigte sich die SGS laufstark und motiviert sowie auch in der Lage viele Situationen spielerisch zu lösen, doch das technisch und taktisch versierte Kray-Team deckte einige Schwachstellen auf und bestrafte Fehler im Defensivverhalten eiskalt mit Toren. Ein starker Gegner mit höherklassig erfahrenen Spielern wie Ferati, Barra, Karagülmez und Co. sowie individuelle Fehler der SGS sorgten daher dafür, dass die Partie leider zur Pause mit einer 5:1-Führung der Gastgeber bereits entschieden war. Den Anschlusstreffer im ersten Durchgang erzielte Marco Langer. Trotz des deutlichen Rückstandes ließ sich unsere Erste aber nicht hängen und nutzte die Partie, um weiter an der eigenen spielerischen Linie zu arbeiten. Dabei konnte man sich auch gute Torgelegenheiten erspielen und auch in der Defensive aus vielen Drucksituationen lösen. Am Ende der torreichen Partie stand ein deutlicher und verdienter 9:3-Erfolg der Kray zu Buche. Die beiden Treffer der SGS in Durchgang 2 erzielten Kapitän Ali Agca sowie Pascal Caspari (per Kopf nach starker Flanke von Niklas Parsch).

„Wir hatten gehofft mit einem besseren Ergebnis aus dem Abend herauszugehen. Neun Gegentore sind auch gegen einen starken Gegner mit vielen erfahrenen Spielern nicht zu beschönigen“, so Trainer Ulf Ripke. „Die Art und Weise, wie wir aber über weite Strecken mutig und auch offensiv agiert haben, war ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Aus der hohen Niederlage müssen wir die richtigen Lehren ziehen und einige Fehlerquellen in den kommenden Wochen abstellen.“